

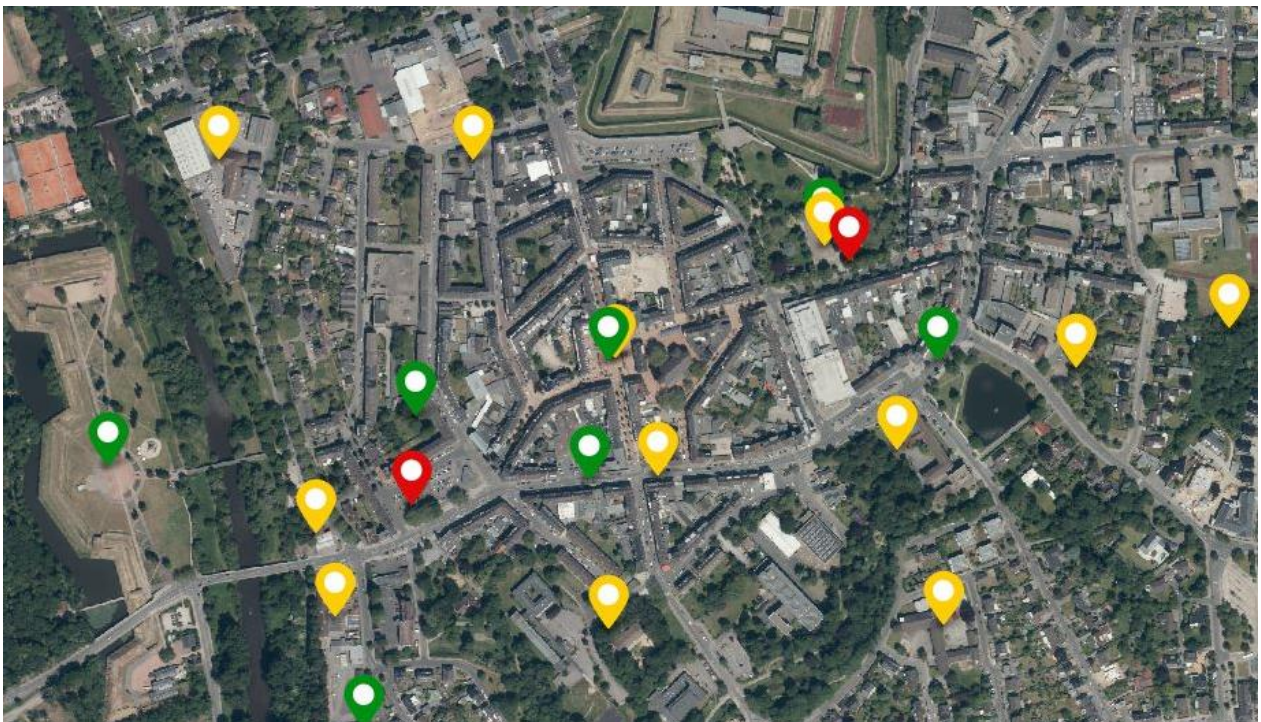
# Online-Beteiligung

## Runde 3 (04.03.2020 – 04.04.2020)

---

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt  
(InHK)

**Dokumentation**



## Inhalt

Inhalt .....	1
1 Vorbemerkungen zur Online-Beteiligung .....	2
2 Ablauf der Online-Beteiligung .....	3
3 Statistische Auswertung .....	4
4 Ergebnisse der Online-Beteiligung .....	8
4.1 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse .....	10
4.2 Bewertung des Strukturplans .....	16
5 Ausblick.....	18

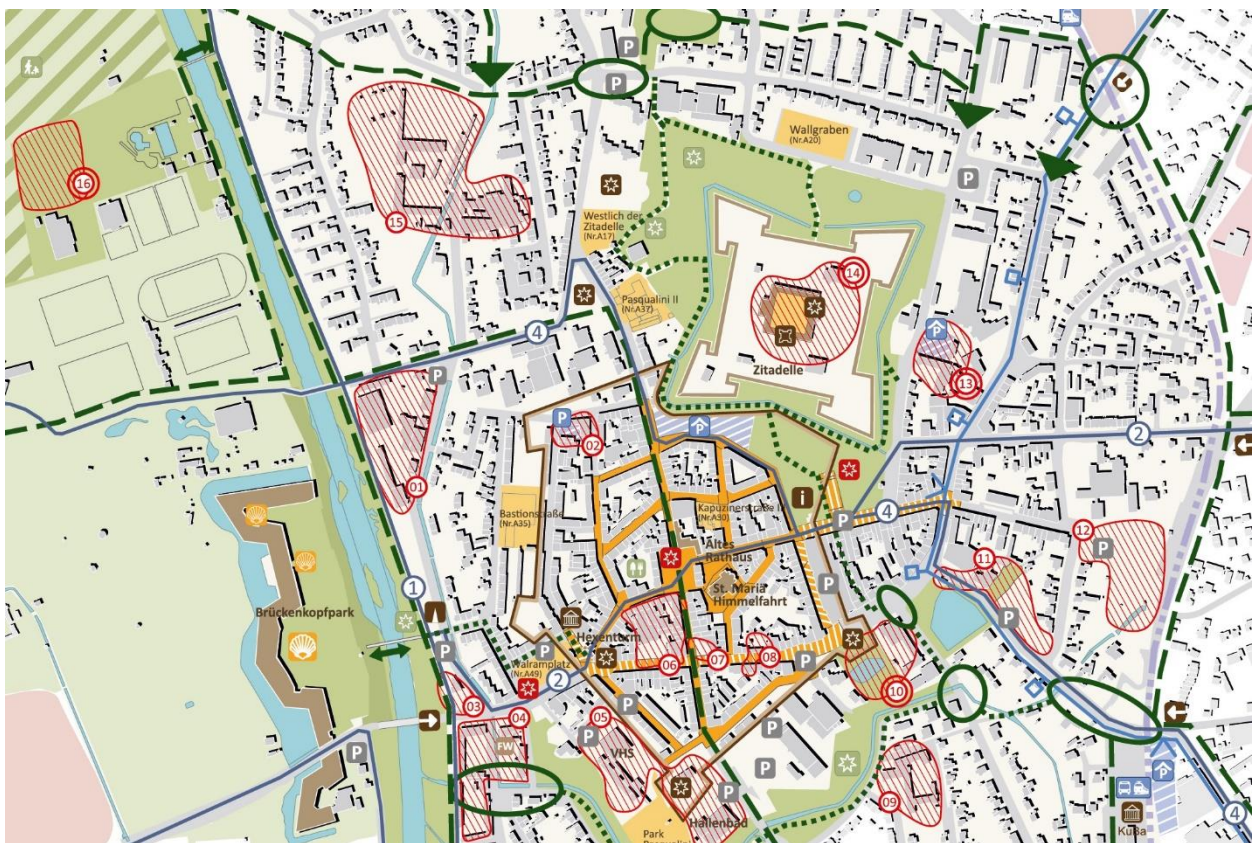
## 1 Vorbemerkungen zur Online-Beteiligung

Vom 04. März bis zum 04. April 2020 fand im Anschluss an das Bürgerforum die dritte Runde der Online-Beteiligung zur Innenstadtentwicklung (Integriertes Handlungskonzept Jülich Innenstadt, InHK) statt.

Hierbei bestand nun für alle Jülicher Bürger/innen ergänzend zum o.g. Bürgerforum die Möglichkeit den Entwurf zum Innenstadtkonzept für die Innenstadt online auf einer interaktiven Karte zu bewerten. Neben dem auf der interaktiven Karte hinterlegten Strukturplan, wurden möglichst viele anschauliche und erläuternde Informationen bereitgestellt. Hierzu zählen neben den Leitziele auch Planskizzen, Atmosphärenbeispiele und Visualisierungen von Testentwürfen.

Ziel ist es, den Beteiligungsprozess möglichst breit aufzustellen, indem über die klassischen Veranstaltungen hinaus ein weiteres Angebot geschaffen wird. Dies fördert die Beteiligung verschiedener Alters- und Interessensgruppen und gewährleistet somit eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse.

Der Strukturplan bzw. das Strukturkonzept ist dabei ein Instrument der integrierten Handlungskonzeptentwicklung. Hier werden grobmaßstäbig Entwicklungsrichtungen und Orte für Maßnahmen dargestellt werden. Dementsprechend werden Maßnahmenideen lediglich durch grobe Piktogramme, Linien bzw. Pfeile oder Flächenmarkierungen angezeigt. Im Unterschied zu anderen, technischen Entwurfsplänen zeigt der Strukturplan als erste Vorstufe ein Konzept auf, worauf dann anschließende Vertiefungen und Ausarbeitungen von konkreten Maßnahmen aufbauen.



**Abb.1: Auszug aus dem Strukturplan für die Innenstadt Jülichs**

Quelle: Planungsgruppe MWM

## 2 Ablauf der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung stand für einen Monat auf der Homepage „zukunftsstadt-juelich.de“ zur Verfügung. Nach der Verortung eines Pins oder eines Bereiches in der Karte gaben die Teilnehmer/innen zu statistischen Zwecken ausgewählte persönliche Daten an. Anschließend konnten der Titel der Anmerkung sowie die Beschreibung im Freitext eingetragen und die Wahl zwischen einer positiven (grüner Pin) oder einer negativen (roter Pin) Bewertung getroffen werden. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Anhänge wie Fotos hochzuladen.

Um insbesondere auch die im Bürgerforum vorgestellten Ideen und Maßnahmvorschläge bewerten zu lassen und Diskussionen zu ermöglichen, wurden diese Ideen von der Stadtverwaltung (Planungsamt) vorab als Projekte auf der interaktiven Karte eingetragen. Sie waren in der interaktiven Karte als gelbe Pins zu sehen und konnten durch die Nutzer/innen angeklickt, kommentiert und bewertet werden. Dieses Vorgehen wurde bei der statistischen Auswertung berücksichtigt.

Die Beiträge mussten aus rechtlichen Gründen durch die Stadtverwaltung freigeschaltet werden. Es konnten soweit alle Beiträge freigegeben werden. Sobald die Beiträge Online erschienen, konnten die Bürger/innen diese mit einem Klick auf „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ bewerten oder eigene Kommentare zu den Beiträgen schreiben. Auch für die Kommentare gab es eine Bewertungsfunktion.

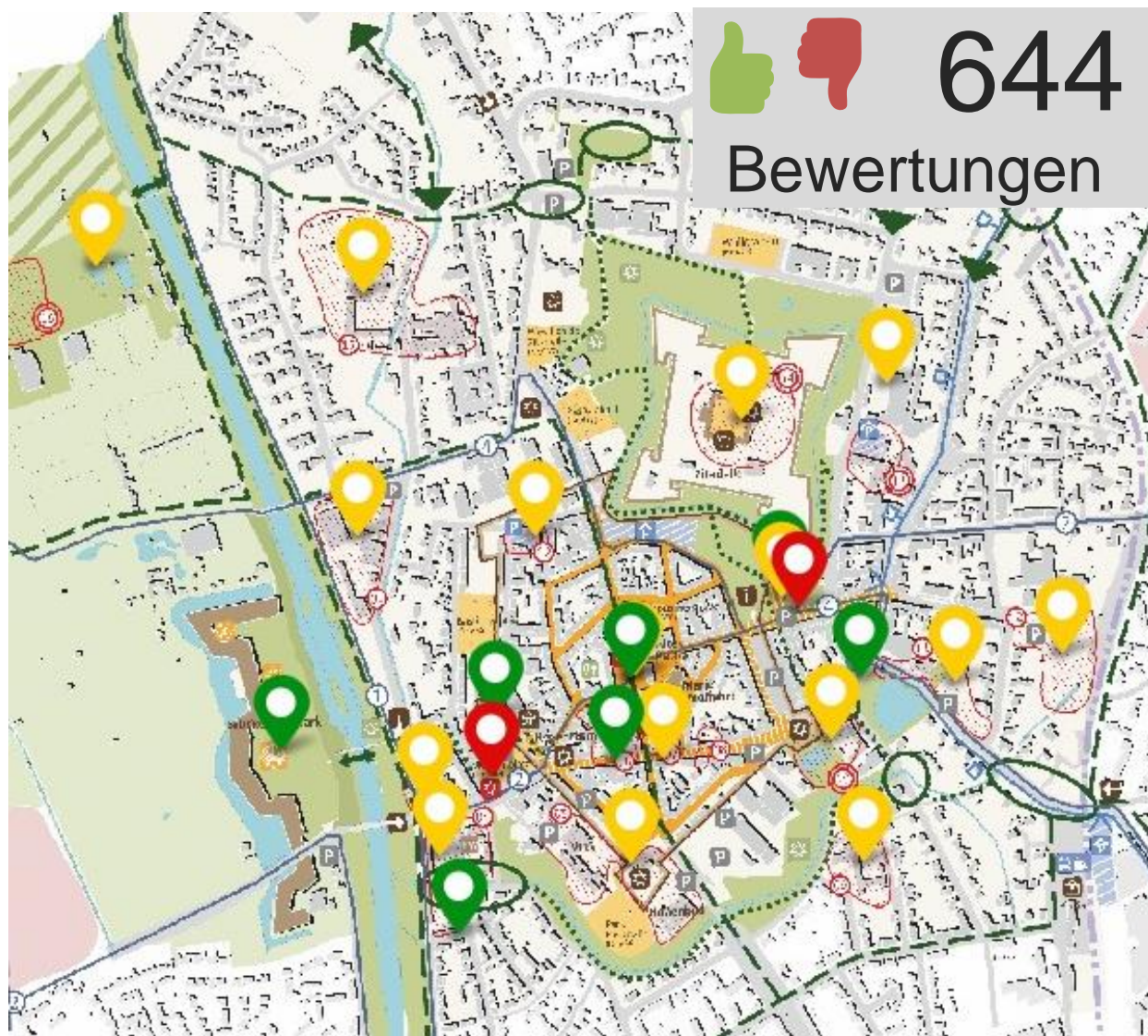
Zu einigen Themen, wie beispielsweise der Gestaltung des Schlossplatzes oder zu Themen rund um die Große Rurstraße wie den PKW- oder Radverkehr, gab es rege Diskussionen. Nicht nur durch die große Zahl an Bewertungen der diversen Maßnahmvorschläge, sondern auch durch inhaltliche Ergänzungen machten die Bürger/innen deutlich, dass Sie die Entwicklung der Innenstadt mitgestalten wollen. Die eingereichten Kommentare sind sehr vielfältig und beziehen sich auf verschiedenste Themen des Strukturplans.



**Abb.2: Projektpins (gelb) und durch Bürger/innen gesetzte positive (grün) und negative (rot) Pins in interaktiver Karte**  
Quelle: Screenshot 27.03.2020 Tetraeder GmbH

### 3 Statistische Auswertung

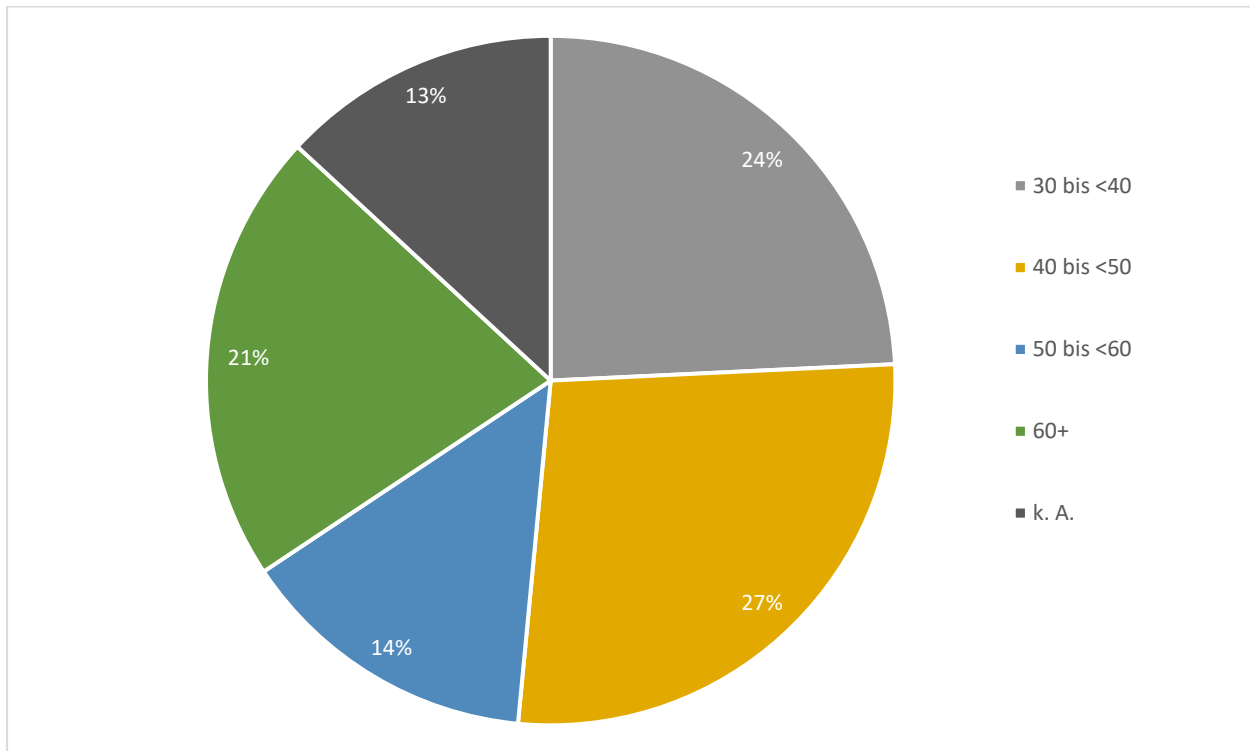
Die 3. Runde der Online-Beteiligung wurde in Veranstaltungen der Stadtverwaltung Jülich, über Printmedien, auf der Homepage der Stadt Jülich und über einen Newsletter beworben. Insgesamt wurden 54 teilweise sehr ausführliche Kommentare durch die Bürger/innen auf der Karte hinterlassen. Die Funktion Beiträge mit „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ zu bewerten, wurde sogar insgesamt 644 mal genutzt. Die Online-Beteiligung generierte innerhalb eines Monats ca. 247 Aufrufe.



**Abb. 3: Übersicht aller Eingaben der Online-Beteiligung**

Quelle: Screenshot 04.04.2020 und Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Die Teilnehmer/innen der zweiten Runde der Online-Beteiligung setzen sich aus Menschen zwischen 30 und über 60 Jahren zusammen. Im Vergleich zur vorherigen Beteiligungsrunde haben somit Altersgruppen unter 30 Jahren nicht teilgenommen. Die teilnehmenden Altersgruppen verteilen sich relativ gleichmäßig auf 30 bis unter 40 Jährige mit 24%, 40 bis unter 50 Jährige mit 27% und über 60 Jährige mit 21%. Lediglich die Gruppe der 50 bis unter 60 Jährigen weicht mit 14% von den anderen etwas ab. Außerdem ist zu erwähnen, dass 13% der Teilnehmer/innen keine Altersangaben gemacht haben. Unter diesen könnten ggf. die fehlenden unter 30 jährigen Personen vertreten sein.



**Abb. 4: Altersgruppen Teilnehmer/innen Online-Beteiligung**  
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Bei den Ergebnissen dieser Beteiligungsrunde ist auffallend, dass sich ein großer Teil nicht mit der positiven oder negativen Bewertung des Strukturplans bzw. der darin aufgezeigten Maßnahmen beschäftigt, sondern vielmehr neue, individuelle Maßnahmenideen gegeben werden. Viele Teilnehmer/innen bestätigen soweit in Ihren Kommentaren den Strukturplan bzw. den Handlungsbedarf an einem bestimmten Ort und heißen eine Maßnahme für gut. Gleichzeitig gehen sie jedoch bereits einen Schritt weiter und formulieren in teilweise sehr ausführlichen Kommentaren sehr konkrete Umsetzungsvorschläge. So gibt der Strukturplan beispielsweise für die Große Rurstraße vor, diese durch eine Verkehrsberuhigung und Gestaltung zu verändern, was durchweg positiv bewertet wird. Die Kommentierungen bleiben jedoch nicht auf diese Ebene sondern beschäftigen sich dann mit teilweise sehr detaillierten Vorschlägen, wie die Straße konkret aussehen könnte. So wird hier bereits über die Fahrspurenanzahl, Begrünungselemente, Bodenbeläge, Parkplätze etc. diskutiert.

Da beinahe alle Beiträge sehr umfassende Textpassagen enthalten, ist eine detailliertere Auswertung notwendig, als bisher vorgesehen. Die Textbeiträge enthalten aufgrund ihrer Länge nämlich nicht nur einen Aspekt, sondern sind meist vielschichtig, behandeln mehrere Themen bzw. Maßnahmen und enthalten sowohl positive als auch negative Bewertungen sowie neue Maßnahmenideen. Dies macht es notwendig alle Kommentare in Textpassagen zu zerlegen, die dann entsprechend besser sortiert werden können. Diese Einzelaspekte des Textbeitrages werden dann auf zwei Analyseebenen sortiert. Zunächst wird geprüft, auf welchen Ort im Untersuchungsgebiet Jülichs sich dieser Beitrag bezieht. Nach der Zuordnung zu einem Ort wird in einer weiteren Analyseebene kategorisiert, ob es sich bei dem Beitrag um eine positive Einstufung, eine negative Bewertung oder um eine neue Maßnahmenidee handelt. Nach diesem Schema werden alle Kommentare auseinandergenommen, so dass letztendlich ein Katalog an Orten im Untersuchungsraum Jülich entsteht. Zu jedem dieser Orte sind dann die positiven und negativen Bewertungen und Kommentare sowie eingebrachten Maßnahmenideen zusammenfassend dargestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Kommentare auf ihre Hauptaussagepunkte reduziert.

## Kommentar


„Die Umgestaltung des Stadteingangs finde ich sehr gelungen und einladend. Besonders die neue Architektur hier und die Gestaltung eines Vorplatzes. Um aber keine Parkprobleme zu verursachen wünsche ich mir eine Tiefgarage. Diese könnte man eventuell auch teilweise für Besucher anbieten. Der Stadteingang an sich ist aber zu klein gefasst, für mich gehört der Walramplatz auch dazu. Am Walramplatz muss daher ein Besuchermagnet entstehen mit einer ansprechenden und einladenden Architektur.“

4 1

Analyse Stufe 1: Ort	Stadteingang	Walramplatz	...
Analyse Stufe 2: Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelungen und einladend</li> <li>- Architektur</li> <li>- Gestaltung Vorplatz</li> </ul> <p>4 1</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu klein gefasst</li> <li>- Walramplatz fehlt</li> </ul> <p>4 1</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wunsch nach Tiefgarage</li> <li>- Tiefgarage für Besucher</li> </ul> <p>4 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wunsch nach Besuchermagnet mit ansprechender und einladender Architektur</li> </ul> <p>4 1</p>	

Abb. 5: Zweistufiges Auswertungsschema der Kommentare anhand eines fiktiven Beispiels  
Quelle: Planungsgruppe MWM 2020

Neben den Kommentaren wurde das Angebot der einfachen Bewertung der Maßnahmvorschläge durch das Klicken von „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ von den Besuchern/innen der Online-Umfrage rege genutzt. Dabei wurden die Beiträge überwiegend zustimmend bewertet. Von den 644 Bewertungen insgesamt entfallen zweidrittel auf positive Bewertungen. Besonders bei den bereits von der Stadtverwaltung (Planungsamt) eingestellten Projektideen (gelbe Pins in der Karte) wurde ein überwiegender Teil positiv bewertet. Besonders die Gestaltung eines neuen Stadteingangs inklusive der Neuentwicklung des ansässigen Geländes der Stadtwerke Jülich werden sehr positiv bewertet. Aber auch die Umgestaltung der großen Rurstraße oder aktuell brachliegender Flächen ist positiv bewertet. In nur drei Fällen dominieren eher leicht die negativen Bewertungen. Besonders deutlich ist dies bei dem Projekt am Hotel Kaiserhof / öffentlichen Parkplatz:

		
1. Projekt: Entwicklung der Fläche Kurz GmbH & Co.	9	3
2. Projekt: Entwicklung des Geländes der ehemaligen Musikschule	4	1
3. Projekt: Entwicklung eines Stadteingangs (Entwicklung Tankstellenareal)	7	0
4. Projekt: Entwicklung des Geländes der Stadtwerke Jülich / Feuerwehr	12	2
5. Projekt: Hallenbad Jülich	3	3
6. / 7. / 8. Projekt: Bereich Große Rurstraße	9	1
9. Projekt: Promenadenschule	0	1
10. Projekt: Entwicklungsgelände am Rathaus und neues Bürgerforum	9	5
11. Projekt: Hotel Kaiserhof / öffentlicher Parkplatz	1	5
12. Projekt: Bistum + Kirchengemeinde / Parkplatz	0	2
13. Projekt: Areal des Krankenhauses und Seminargebäudes	2	0
14. Projekt: Multifunktionale Teilbereiche Zitadelle und Sporthalle	2	0
15. Projekt: Entwicklung der Fläche der Hans Lamers GmbH & Co.	6	0
16. Projekt: Neues Hallenbad / Kombibad	17	2
17. Projekt: Gestaltung des Schlossplatzes	4	3
18. Projekt: Neugestaltung des Marktplatzes (und kleine Rurstraße)	1	1

Auch die einzelnen Kommentare der Teilnehmer/innen konnten durch das Klicken von „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ bewertet werden. Hier ist allerdings zu erwähnen, dass diese Bewertungen nur mit Vorsicht zu interpretieren sind. Durch den großen Umfang und die Vielschichtigkeit einzelner Kommentare, kann nicht genau rekonstruiert werden, auf welchen Einzelaspekt des Kommentars sich die Bewertung bezieht. Das Beispielkommentar aus der Abbildung 5 verdeutlicht, dass daher die Bewertungen des Kommentars auf die herausgestellten Teilaspekte übergehen. Dies macht eine Interpretation der Bewertungen auf dieser Stufe schwierig, weshalb sie hier lediglich als eine grobe Tendenz angesehen werden dürfen.

Die Bewertungen generell sind zudem unter dem Vorbehalt der zeitlichen Präsenz der Kommentare auf der digitalen Karte zu betrachten. Zu Beginn der Beteiligung getätigte Einträge standen beispielsweise länger online und konnten daher auch länger bewertet werden.



## 4 Ergebnisse der Online-Beteiligung

Die Ergebnisse dieser Online-Beteiligung verdeutlichen, dass es bei der Entwicklung des InHKs Themen gibt, die durchweg positiv bewertet werden und ein breiter Konsens unter den Teilnehmern/innen herrscht. Bei einigen wenigen Themen bzw. bestimmten Orten hingegen, gibt es unterschiedliche Meinungen zu den Maßnahmenideen. Viele Nutzer/innen haben aber auch eigene Vorstellungen von möglichen Umsetzungswegen, die in den Kommentaren dieser Beteiligungsrunde untereinander rege diskutiert werden.

Sehr positiv bewertet und einen breiten Konsens unter den Teilnehmern/innen erzielten Maßnahmenideen eines neuen Hallenbads bzw. Kombibads für Jülich nahe des Brückenkopfparks. Hier gab es Kommentatoren/innen, die auch Ideen einbrachten, wie dieses Projekt nach Ihren Vorstellungen am besten zu realisieren sei:

*"Grundsätzlich halte ich eine Zusammenlegung der Bäder für sinnvoll, so dass die Technik effektiver genutzt wird. Da das Hallenbad aber auch als Schulschwimmbad genutzt wird, würden sich durch eine Verlegung zum Freibad die Wege verlängern und dadurch dem Schwimmunterricht viel Zeit verloren gehen. Es ist viel Platz durch den Wegfall der Turnhalle der Realschule am Hallenbad vorhanden. Man könnte das Hallenbad dort um einen Außenbereich erweitern und die zentrale Lage bleibt erhalten."*



*"Ich denke, es wäre eine gute Idee für das Kombibad, wenn das Hallen- und das Freibad durch ein ganzjährig betriebenes Außenbecken verbunden werden könnten. Außerdem sollte der Freizeitcharakter des Bades genauso wenig zu kurz kommen, wie eine Nutzung als Sportbad. Wasserrutschen für größere Kinder und Jugendliche und Wasserrutschen für kleine Kinder, Sportbecken zum Bahnschwimmen und eine Saunalandschaft sollten das Bad abrunden."*

7 0

Ähnlich positiv wurde die Gestaltung des Stadteingangs und die Entwicklung des Geländes der Stadtwerke Jülich eingestuft. Auch hier gab es zahlreiche Ideen für die Realisierung, wobei sich einerseits unterschiedliche Meinungen zu Parkplatzflächen entwickelten, andererseits jedoch ein breiter Konsens über den Erhalt der Bäume an der Rur herrschte:

*"Die Konzeptzeichnungen der MWM für den Stadteingang sehen wirklich super aus. Eine Mischung von Wohnen in den hinteren Bereichen und Arbeiten in den Bereichen an der Großen Rurstraße wäre super. Auch hier die angedachten Rurterassen (Stufen zum Fluss) sind eine tolle Idee. Hier könnte man ebenfalls über Gastronomie, wie Restaurants, Bistros oder Cafés im Bereich des Rurdamms nachdenken um den Freizeitgehalt der Stadt zu puschen. Die gesamten Gebäudekomplexe sollten mit mehrstöckigen Tiefgaragen sowohl für die Anwohner, als auch für Mitarbeiter von Firmen und Gäste/Patienten/Kunden und Besucher der Rurterassen zur Verfügung stehen. Hier muss großzügig über Parkfläche nachgedacht eingeplant werden!"*



*"Bei allen Vorschlägen die Eingriffe bezüglich des Rurdamms beinhalten und damit der dort vorhandenen Roßkastanien muß der Erhalt der Bäume im Vordergrund stehen. Hier fehlt ein schlüssiges Gesamtkonzept zwecks Erhalt des Alleincharakters. Grundsätzlich finde ich den Vorschlag in diesem Bereich gut, wünschenswert wäre auch ein Gesamtkonzept der Radwege. Hier liegt einiges im argen"*

26 1

Bei anderen Themen bzw. Projektorten wurde hingegen sehr lebhaft und kontrovers diskutiert. Einerseits ist dies bei der Umgestaltung der Großen Rurstraße und andererseits bei der Gestaltung des Schlossplatzes der Fall. Hier gibt es teilweise höchst unterschiedliche Vorstellungen, wie dieser Orte im Detail genutzt werden könnten. Dementsprechend werden auch erste Vorschläge durch die Planung gelobt bzw. kritisiert:



*"Zur ständigen Belebung des Schloßplatzes sollte die Möglichkeit bestehen einen Biergarten am Schloßplatz zu ermöglichen. Gerade die vielfältige Art der Natur und Bäume in der Innenstadt ermöglicht im Sommer einen schattigen Platz zu finden. Es würde den Platz beleben und zum Austausch alle Bürgerinnen und Bürger anregen. Ein Bouleplatz direkt beim Biergarten würde eine weitere Belebung ermöglichen. Hierfür sollte der Innenplatz auch wieder mit Rasen und nicht Schotter ausgestattet werden. Veranstaltungen, die den Rasen bisher zerstört haben, können auch an anderen Plätzen abgehalten werden und die Natur muss als Parkanlage mit belebenden Charakter erhalten bleiben. Vorstellungen eine große Fläche mit Wasserspielen führt zu keiner Belebung und zerstört einen wichtigen Teil der Natur."*

44

11

*"Das ist ein sehr guter Vorschlag. Ergänzend fände ich noch toll ein Schachfeld, Tischtennisplatten, in optisch getrennten Bereichen (Hecken oder Elemente). Dem Grossen Fontänenfeld kann ich auch nicht so viel abgewinnen."*

6

1

*"Ich denke ein Biergarten ist keine gute Idee. Der Schloßplatz sollte der Erholung und Ruhe dienen. Außengastronomie genügt im Bereich Marktplatz-Kirchplatz. Einen Wasserspielplatz gibt es im Brückenkopfpark, daher auch dazu ein nein. Den Schotteruntergrund kann man durch Pflaster ersetzen und transportable Blumenkübel verschönern. Bei Bedarf (Veranstaltungen) kann man diese mit wenig Aufwand versetzen. Eine Bouleplatz wäre eine Bereicherung."*

1

13

#### 4.1 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

Durch die Zuordnung aller Eingaben zu Orten, konnten so positive und negative Einschätzungen sowie weitere Projektideen zu insgesamt 20 Orten in der Innenstadt Jülichs erfasst werden. Die ersten 18 Orte waren dabei durch die Stadtverwaltung bereits in der Karte gepflegt. Die letzten beiden Orte des Brückenkopfparks und des Walramplatzes ergaben sich aus der Datenlage. So sind in der folgenden Auflistung entsprechend der Vorgehensweise wie in Abbildung 5 beschrieben, alle Kommentare und ihre Teilaspekte zusammenfassend dargestellt:

##### 1. Projekt: Kurz GmbH & Co.

9 3

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-
Ideale Lage für Hotel (Nähe Brückenkopfpark, Innenstadt, Rur)	0	0
Freizeitort (Rur-Terrassen, Biergarten etc.) + Freizeitarena (mit Kino, Bistros etc.)	3	0

##### 2. Projekt: Ehemalige Musikschule

4 1

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-
Ideale Lage für Mehrgenerationenhaus und sozialen Wohnungsbau	2	0

##### 3. Projekt: Stadteingang / Tankstelle

7 0

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Stadteingang zu eng gefasst, Walramplatz mit einbeziehen	16	0
Ideen	+	-
Ideale Lage für Parkplätze für Brückenkopfpark	1	1
Ansiedeln von Rest Gastronomie, auch Fastfoodketten	1	8

4. Projekt: Stadtwerke Jülich / Feuerwehr

12 2

Positiv	+	-
Wohnnutzung	4	0
Nutzung Gewerbe an Straße, Wohnen im hinteren Bereich	5	7
Rurterrassen mit Gastronomie	5	7
Negativ	+	-
Zwei Freitreppen zu kostspielig, es reicht eine	4	0
Noch mehr Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants hier unnötig	4	0
Ideen	+	-
Wegfallende Parkplätze müssen ausgeglichen werden	4	7
Mehrgeschossige Tiefgaragen	5	7
Erhalt der Bäume (Konzept)	26	1
Ausweisung Fahrradstraßen + Anbindung Innenstadt an Rurradweg	2	1

5. Projekt: Hallenbad Jülich

3 3

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-
Gebäude abreißen, Gelände freihalten als Platz für große Kirmes	0	8

6. / 7. / 8. Projekt: Bereich Große Rurstraße

9 1

Positiv	+	-
Erneuerung Gehwege	3	7
Mehr Bäume und Grünflächen	3	7
Insgesamt eine Verbesserung	4	3
Negativ	+	-
Nicht das Auto aus der Innenstadt verbannen!	3	7
Parkplätze bzw. Parkhäuser fehlen	3	7
Neue Gebäudefassade Nettolücke passt nicht zum historischem Erscheinungsbild	4	3
Ideen	+	-
Parkhaus auf Nettoparkplatz	2	1
Digitales Parkleitsystem	2	1
Breitere Radwege	2	1
Verkehrsberuhigung und größere Aufenthaltsqualität für Fußgänger	2	1
Umbau Straße nach Vorbild Innenstadt Euskirchen	20	22
Tempo 30 einführen	20	22
Alle Kreuzungen zu Kreisverkehren umbauen	20	22
Vierspuriger Ausbau Große Rurstraße für besseren Verkehrsfluss	20	22
Rückbau und Vorrang für Radfahrer und Fußgänger	0	0
Vorrang für Autoverkehr, Radfahrer nicht auf Straße	1	16
Parkplätze zugunsten breiter Straße lieber in neuem Parkhaus am Netto	1	16

9. Projekt: Promenadenschule

0 1

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-

10. Projekt: Rathaus und Bürgerforum

9 5

Positiv	+	-
Gute Architektur	2	3
Mehrzweck- / Stadthalle	2	3
Einbeziehung der Elenorenbastion	2	3
Sichtbarmachung und Rekonstruktion Elenorenbastion	5	3
Negativ	+	-
Bürgerforum am falschen Ort	3	1
Historisch sensibler Ort wird zerstört	3	1
Keine ausreichende Aufarbeitung Denkmäler	3	1
Bebauung am Schwanenteich umstritten	2	3
Ideen	+	-
Aufstockung Gebäude ehemaliges Gesundheitsamt	2	3
Neugestaltung Rathausplatz	2	3
Multifunktionsarena an Bastion	5	3
Auf der Bastion Außengastronomiefläche / Terrasse	5	3
Verkehrsführung am Schwanenteich ändern, Ampeln weg, Kreisverkehre, Geschwindigkeit reduzieren, breitere Gehwege und Radwege	3	0

11. Projekt: Hotel Kaiserhof / öffentlicher Parkplatz

1 5

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-

12. Projekt: Bistum + Kirchengemeinde / Parkplatz

0 2

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-

13. Projekt: Krankenhaus und Seminar

2 0

Positiv	+	-
Abriss maroder Gebäude	2	0
Negativ	+	-
Ideen	+	-
mehr Parkraum schaffen und für Krankenhaus öffnen	2	0
Neues Parkhaus	1	2
Erweiterung Krankenhaus	1	2

14. Projekt: Multifunktionale Teilbereiche Zitadelle und Sporthalle

2 0

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Historie ist wenig erlebbar	1	0
Ideen	+	-
Kenntlichmachung ehemaliger Festungsanlagen (Beschilderung, Straßengestalt)	1	0
Gestaltungssatzung	1	0
Festungspfad, der alle Teile der Festungsanlagen erlebbar macht und verbindet	1	0

15. Projekt: Fläche der Hans Lamers GmbH & Co.

6 0

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Ideen	+	-
Viel Fläche für Wohnraum	1	0

16. Projekt: Neues Hallenbad / Kombibad

17 2

Positiv	+	-
Zusammenlegung der Bäder sinnvoll	19	6
Negativ	+	-
Lage neues Kombibad zu weit außerhalb (besonders für Schüler)	19	6
Ideen	+	-
Kombibad am Innenstadt-Standort Hallenbad entwickeln statt außerhalb	19	6
Hallen- und Freibad durch Außenbecken verbinden	7	0
Angebot Freizeit (Wasserrutschen), Sportbad, Erholung (Sauna)	7	0
Ganzjährige Nutzung	7	0

17. Projekt: Schlossplatz

4 3

Positiv	+	-
Fontänenfeld sehr attraktiv und ansprechend	0	0
Fontänenfeld mit Zitadellengrundriss etwas einzigartiges	0	0
Platz der zentralen Veranstaltungen der Stadt	5	0
Negativ	+	-
Fällen der Bäume	18	2
Zu breite Wege	18	2
Grüner Charakter des Platzes geht zugunsten Wegegestaltung verloren	18	2
Große Flächen mit Wasser unnötig (kein Gewinn)	44	22
Fontänenfeld unnötig	6	3
Wasserspielplatz bereits im Brückenkopfpark, hier Wasser unnötig	1	13
Wasserspiele etc. versiegeln zu sehr den Boden	7	2
Könlnstraße nicht autofrei	22	2
Ideen	+	-
Weniger Events auf der Fläche, mehr Grün erhalten und schützen	9	1
Anlage gestalteter Park inkl. grüner Mittelfläche	9	1
Biergarten einrichten	44	22
Boulebahn / andere Nutzungs- und Treffpunktmöglichkeiten	44	22
Keine Veranstaltungen (Verlegen auf andere Orte)	44	22
Rasen statt Schotter	44	22
Effizientere Nutzung des Platzes (Erhalt Rasen + Events darauf gleichzeitig)	5	0
Kirmes / Weihnachtsmarkt aufpeppen (größer, mehr Dekoration etc.)	5	0
Biergarten, Schachfeld, Tischtennisplatten etc. mehr Nutzungen	6	3
Statt Schotter Platz pflastern und mit versetzbaren Blumenkübeln schmücken, was auch besser Events auf dem Platz ermöglicht	1	13
Belegung des Schlossplatzes mit mehr Nutzungen und Events	7	2
Statt Schotter Rasengittersteine nutzen	7	2
Autofreie Könlnstraße umsetzen	22	2
Autofreie Könlnstraße als neuer Ort für Veranstaltungen, statt auf Schlossplatz	22	2
Innenstadt generell autofrei halten, nur für Lieferverkehr, Gehbehinderte etc.	12	0

Positiv	+	-
Gestaltung war dringend notwendig	30	0
Negativ	+	-
Marktplatz zu steril	4	1
Übergang Platz zu Marktstraße fehlt	3	2
Es wird nicht mehr Platz geschaffen	3	2
Brunnen ist unnötig	3	2
Es entsteht ein "Eventplatz", es sollte aber ein Marktplatz sein	3	2
Steinwüste	3	2
Ideen	+	-
Mehr Grün, Aufenthaltsqualität, Spielmöglichkeiten	4	1
Grün, Spielmöglichkeiten erhalten	30	0
Einheitliche Gestaltung der Plätze und Straßen als Gesamtbild	30	0
Befahrbarkeit kleine Rurstraße unbedingt erhalten (für lokale Geschäfte)	1	13

### Brückenkopfpark

Positiv	+	-
Muschelzelt = Bereicherung für Jülich	6	34
Muschelzelt = Raum für viele große Veranstaltungen	6	34
Muschelzelt = Neue Dimension / Attraktivität von Veranstaltungen, Konzerten etc.	6	34
Negativ	+	-
Denkmal Brückenkopf wird durch Muschelzelt entstellt	6	0
Muschelzelt als Fremdkörper, ohne Bezug zu Umgebung / Denkmal	6	0
Falscher Ort für Muschel (Belastung Tiere durch Lärm, Denkmal zugestellt etc.)	21	1
Ideen	+	-
Keine weiteren Bühnen im Park! Park = Park	0	0
Zelt lieber am Lindenrondell (stört nicht bei Lärm, ausreichend Parkplätze etc.)	21	1

### Walramplatz

Positiv	+	-
Negativ	+	-
Bebauung mit "Einkaufsschachtel" mangelhaft	16	0
Gebäude fügt sich städtebaulich nicht ein	16	0
Ideen	+	-
Platz als offenen Eingangsbereich für Fußgänger und Rad gestalten	1	0
Eingangstor (Hexentor) in Innenstadt und Walramplatz als Vorplatz	1	0
Schwerpunkt für Rad und Fußgänger, nicht für Parken, PKW	1	0
Neue Bebauung auf Platz sollte sich an Umgebung und Historie orientieren	16	0
Mehrgeschossige Tiefgarage auf Platz	1	16
Großes Kinogebäude auf Platz mit Architektur / Fassade, die Hexenturm würdigt	1	16





Positiv werden insbesondere die Maßnahmenideen zur Umgestaltung des Stadteingangs und des Geländes der Stadtwerke Jülich, sowie die Umgestaltung der Großen Rurstraße angeführt. Ebenso überzeugen die Ideen der Entwicklung des neuen Rathausgeländes mit der Verknüpfung der Elenorenbastion. Kontroverse Meinungen gibt es an der Muschelzeltnutzung auf dem historischen Brückenkopf sowie am Schlosspark. Teilweise wurden hier ähnliche Argumente, wie z. B. ein mögliches Fontänenfeld auf dem Schlossplatz, von einigen Teilnehmern/innen gelobt, von anderen hingegen kritisiert. Der Marktplatz hingegen ist der einzige Ort, an dem negative Bewertungen überwiegen. Insbesondere die Gestaltung wird hier kritisiert oder sogar als zu steril empfunden. Es werden zu beinahe allen Kritikpunkten aber auch umfassende Ideenvorschläge mitgeliefert, wie die genannte Kritik verbessert werden könnte.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sowohl in den Bewertungen der bereits vorgegebenen Maßnahmenideen als auch in den Kommentaren der Teilnehmer/innen eine große Zustimmung für den Strukturplan besteht. Es wird durchweg positiv angemerkt, dass an bestimmten Orten Projekte umgesetzt werden und deren aktueller Stand ist auch als positiv eingestuft. Lediglich bei der Vertiefung einzelner Projekte im Detail kommt es zu vereinzelter Kritik, vermehrt aber zu umfangreichen und zahlreichen Ideenvorschlägen. Zusammenfassend kann somit gesagt werden, dass der Strukturplan und die ersten Maßnahmenideen im Rahmen dieser Online-Beteiligung als positiv angenommen werden, die Bürger/innen jedoch darüber hinaus bereits viele konkretere Ideen haben, wie diese in die Realität umgesetzt werden könnten.

Die genannten Kritikpunkte sind Aspekte, die teilweise erst bei der konkreten Ausarbeitung der einzelnen Maßnahmen zum Tragen kommen. Sie werden dokumentiert und bei der Vertiefung der entsprechenden Maßnahmen wieder hinzugezogen.

## 5 Ausblick

Wir möchten uns für die rege Teilnahme an der dritten Runde der Online-Beteiligung bedanken. Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden in den folgenden Monaten vom Planungsbüro und der Stadtverwaltung bei der Fertigstellung des Konzeptes fachlich geprüft und berücksichtigt. Im Folgenden sind die weiteren Prozessschritte dargestellt. Nach dem wichtigen Meilenstein der Antragstellung zur Städtebauförderung erfolgt Schritt für Schritt eine Ausarbeitung der Einzelmaßnahmen unter Fortsetzung der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung.

	PLANUNG	BERATUNGSKREIS	ÖFFENTLICHKEIT	
2019	<b>März</b> Analysephase I • Auswertung vorhandener Unterlagen • Ortsbegehung, Fotodokumentation • SWOT Grobanalyse	Lenkungsgruppe (13.03.19)	Pressekonferenz (13.03.19)	
	<b>April</b>		Auftaktveranstaltung (10.04.19)	
	<b>Mai</b> Analysephase II • Auswertung und Aufbereitung Beteiligungsergebnisse • Bestandsaufnahmen und Analysepläne • Vertiefende städtebauliche Analyse (Strukturkonzept)	Lenkungsgruppe (28.05.19)	1. Onlinebeteiligung (10.04. – 10.05.19)	
	<b>Juni</b>		Stadtspaziergänge (26.06.19)	
	<b>Juli</b>			
	<b>August</b> • Räumliche Vertiefungen • Abschluss und Fazit Analyse		Pressekonferenz (04.09.19) Infostand Markt (21.09.19)	
	<b>September</b>	KWS Ausschuss (12.09.19)	Planungswerkstatt (21.09.19)	
	<b>Oktober</b>	Verwaltungsworkshop (08.10.19)	Kinder- und Jugendbeteiligung (26.09.19) Studentenworkshop (08.10.19)	
	<b>November</b> Strategiephase I • Formulierung erster Handlungsfelder und Entwicklungsziele • Formulierung erster Maßnahmen • Ausarbeitung Strukturkonzept	Lenkungsgruppe (06.11.19)	2. Onlinebeteiligung (21.09. – 21.10.2019)	
	<b>Dezember</b>			
	2020	<b>Januar</b>	Lenkungsgruppe (08.01.2020)	
		<b>Februar</b> Strategiephase II • Leitbild • Handlungsfelder und Entwicklungsziele • Maßnahmen • Erläuterungsbericht	KWS (mit PUB) Ausschuss (30.01.2020)	
<b>März</b>		Bezirksregierung (Tel./Mail 18.05.2020)	Forum (04.03.2020)	
<b>April</b>			3. Onlinebeteiligung (04.03. – 04.04.2020)	
<b>Mai</b> Konzeptionsphase • Erstellung des finalen Gesamtkonzeptes • Maßnahmenblätter • Kosten- und Finanzierungsübersicht		Lenkungsgruppe (18.05.2020) Workshop LVR / Abst. Str.NRW (Mai 2020)		
<b>Juni</b>		KWS (mit PUB) Ausschuss (4. Juni 2020)		
<b>Juli</b> Finalisierung • Erstellung des finalen Gesamtkonzeptes • Erläuterungsbericht		RAT (25. Juni 2020)	Veröffentlichung Gesamtkonzept/ Presse/ etc.	
<b>August</b>		LG/ KWS: Sanierungssatzung (Sept. 2020)		
<b>September</b> Abgabe Förderantrag (30.09.2020)			Bürgerbeteiligung zu Einzelprojekten	

Abb. 7: Bearbeitungsprozess und zeitlicher Ablauf des InHK

Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Anlage: Tabellarische Auflistung aller Beiträge